

## **Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstandes DIE LINKE. Pankow**

Stand: 03. November 2017

### **1. Allgemeines**

Die 1. Tagung der 5. Hauptversammlung wählte am 10. Oktober 2015 einen Bezirksvorstand mit 18 Mitgliedern. Dem Bezirksvorstand gehörten Sören Benn, Elke Breitenbach, Sandra Brunner, Gert Cramer, Jens Dähnel, Marina Heimbrod, Delia Hinz, Alexander Jahns, Elke Jordan, Christine Keil, Evi Lämmer, Uwe Melzer, Sophie Meyer, Katrin Möller, Niels Petring, Hartmut Schmidt, Diren Yapar, Matthias Zarbock an. Leider verstarb unser Genosse Hartmut Schmidt im Sommer 2016. Alexander Jahns übernahm Anfang 2017 den Job des Wahlkampfmanagers in Sachsen.

Nach der Wahl von Sören Benn zum Pankower Bezirksbürgermeister fand auf der 4. Tagung der 5. Hauptversammlung am 22. Januar 2017 eine Nachwahl statt. Der Bezirksvorstand wurde von 18 auf 20 Mitglieder erweitert. Zur neuen Vorsitzenden wurde Sandra Brunner gewählt. Als weitere Mitglieder wurden Gisela Grunwald und Gisela Schröder, Oskar Lederer, Martin Rieger und Jurik Stiller gewählt.

Wichtige Grundlagen der Arbeit des Bezirksvorstandes in den vergangenen zwei Jahren waren:

- der am 10. Oktober 2015 von der Hauptversammlung beschlossene Leitantrag: „kommunal – sozial – nachhaltig. Eine starke LINKE in Pankow.“,
- das am 20. Februar 2016 beschlossene Wahlprogramm zur BVV Pankow und
- der am 20. Mai 2017 von der Hauptversammlung beschlossene Antrag zu den Herausforderungen im Bundestagswahljahr 2017.

Die Wahlkämpfe für eine starke LINKE im Abgeordnetenhaus von Berlin und in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV) im September 2016 sowie im Deutschen Bundestag im September 2017 waren bestimmend für die Arbeit des Bezirksverbandes.

### **2. Die Wahlen 2016**

Die Berlin-Wahlen 2016 waren für die Berliner LINKE. und DIE LINKE. Pankow ein Erfolg. Eine detaillierte Wahlauswertung hatte der Bezirksvorstand bereits auf der 3. Tagung der 5. Hauptversammlung am 5. November 2016 vorgelegt.

Es sei nur insoweit daran erinnert, dass DIE LINKE. Pankow bei den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus bei den Zweitstimmen mit 21,5 % (im Vgl. zu 2011: + 3,6 %) stärkste Kraft vor der SPD mit 20,1 % wurde. Bei den Erststimmen lagen wir mit 21,4 % (im Vgl. zu 2011: + 2,6 %) hinter der SPD mit 23,1 %.

Bei den Wahlen zur BVV Pankow wurden wir mit 21,1 % ebenfalls stärkste Kraft. Im Vergleich zu 2011 hat DIE LINKE. Pankow knapp 11.000 Stimmen mehr erhalten. Das bedeutet 13 Sitze in der BVV und damit jeweils einen Sitz mehr als SPD und

Bündnis'90/Die Grünen (je zwölf Sitze), mit denen wir im Bezirksamt und der BVV eine rot-rot-grüne Zählgemeinschaft bilden.

Mit diesen Ergebnissen haben wir aus den eigenen Reihen wichtige Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (in alphabetischer Reihenfolge):

- Sören Benn, Bezirksbürgermeister von Pankow,
- Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales
- Dr. Klaus Lederer, Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa,
- Michael van der Meer, Vorsteher der BVV Pankow,
- Dr. Michail Nelken, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin,
- Katrin Seidel, MdA (ehemals Möller), Stellv. Vorsitzende der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus sowie
- Udo Wolf, MdA, Vorsitzender der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.

Das Wahlergebnis ist zugleich das Ergebnis unserer wahlkämpfenden Genossinnen und Genossen. Ob am (Früh-)Infostand, bei Kaffee und Kuchen mit den Nachbarn und Bekannten, beim Plakatieren, Stecken oder auch durch Spenden – all diesen Aktionen haben wir unser Wahlergebnis zu verdanken. Zur Planung und Durchführung solcher Aktionen haben sich die Wahlkreisaktive in den neun Abgeordnetenhauswahlkreisen bewährt.

### **3. Die Wahlen 2017**

DIE LINKE. Pankow hat ihr Wahlziel erreicht: Wir haben den Hattrick geschafft! Stefan Liebich hat zum dritten Mal das Direktmandat in Pankow gewonnen. 53.618 Bürgerinnen und Bürger haben Stefan Liebich ihre Stimme gegeben. Das sind fast 5.000 Stimmen mehr als 2013. Auch bei den Zweitstimmen ist DIE LINKE. in Pankow stärkste Kraft. Hinsichtlich der genauen Ergebnisse wird auf die der 1. Tagung der 6. Hauptversammlung vorgelegten Wahlauswertung verwiesen.

Im Wahlkampf haben wir konsequent für die Schließung Tegels geworben. Im Wahlkampf haben wir „Tegel schließen“-Flyer verteilt und entsprechende Transparent-Aktionen an den größten Zufahrtsstraßen im Bezirk durchgeführt. Höhepunkt war unsere Fotoaktion mit Transparenten und Baustellenkopfhörer auf dem Pankower Anger. Auch wenn wir berlinweit den Volksentscheid „nicht gewonnen haben“, so will nach wie vor eine klare Mehrheit der Pankowerinnen und Pankower die Schließung Tegels. Wir werden auch weiterhin für die Durchsetzung dieser Forderung gemeinsam mit den Bürgerinitiativen streiten.

Auch für diesen Wahlkampf gilt: Ohne Eure Hilfe hätten wir weder so ein großartiges Ergebnis erzielen noch hätten wir den Wahlkampf als Bezirksverband nicht stemmen können. Wir alle zusammen haben Großartiges geleistet und dafür danken wir Euch allen ganz herzlich. Bitte gebt diesen Dank unseren Genossinnen und Genossen in Euren BOen weiter.

Besonders schön war und ist, dass wir in beiden Wahlkampfjahren neue Genossinnen und Genossen sowie Sympathisantinnen und Sympathisanten gewonnen haben. Personen unterschiedlichen Alters wollten gemeinsam mit uns Wahlkampf machen und hatten Lust und Spaß daran, für unsere Positionen zu kämpfen.

In den beiden Wahlkampfjahren hätten wir den Wahlkampf ohne die Regionalgeschäftsstelle nicht stemmen können. Die Geschäftsstelle war die Zentrale des Wahlkampfes. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben organisiert, geplant, gepackt, sortiert, den Keller hoch und heruntergetragen, abgezählt und vieles mehr. Ein ganz herzlicher Dank geht daher vor allem an: Elke Jordan, Marina Heimbrodt, Regina Delorme, Margot Henneberg und Lothar Brümmer.

#### **4. Die Arbeit des Bezirksvorstandes**

Der Bezirksvorstand hat im Rahmen seiner Tätigkeit stets darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Ebenen von Partei und Mandatsträger\*innen gut miteinander verzahnt werden. So gibt es eine gute Zusammenarbeit zwischen Bezirksvorstand, BVV-Fraktion, dem Bezirksamt, dem teamlieblich, unseren Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, den Senator\*innen sowie der Basis.

Die aktuell-politischen Themen waren das einende Band unseres Handelns. Der Bezirksvorstand hat für die Bearbeitung bestimmter Schwerpunkte Arbeitsgruppen gebildet.

##### **a) AG Beitragsmoral**

Aufgabe der AG Beitragsmoral war und ist es, die Beitragseingänge fortlaufend zu überprüfen und bei Rückständen durch persönliche Gespräche und über ein mehrstufiges Verfahren säumige Genossinnen und Genossen an ihre satzungsmäßigen Zahlungspflichten zu erinnern.

Die sechs Mitglieder der AG Beitragsmoral haben zwischen Dezember 2015 und August 2017 zehn Mal, etwa alle zwei bis drei Monate, getagt. Angesprochen wurden diejenigen Mitglieder, die mindestens drei Monate mit der Beitragszahlung im Rückstand waren. Ab sechs Monate Rückstand gilt man als beitrags säumig und gefährdet seine Mitgliedschaft. Diese Liste umfasste in diesem Zeitraum zwischen 37 bis 118 Mitglieder.

Im Herbst 2016 wurde überprüft, ob sich die im Juli 2016 stattgefundenene Rentenerhöhung in einer Beitragserhöhung niedergeschlagen hat. Dazu erhielten alle Mitglieder im Sommer 2017 einen Brief mit der Beitragstabelle und der Bitte, die Beiträge entsprechend anzupassen.

Berlinweit ist der Pankower Bezirksverband der LINKEN zurzeit derjenige mit der besten Erfüllungsquote bei den Beitragseinnahmen. Da sich im Laufe des Jahres immer wieder Veränderungen in der Mitgliedschaft und auch in der Regelmäßigkeit der Zahlungen ergeben, sollte die Arbeit der AG Beitragsmoral fortgesetzt werden.

##### **b) Webredaktion**

Die Webredaktion ist weiterhin im Aufbau, besteht aber mittlerweile aus einem verlässlichen Kreis, der im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten die Bereiche Internetauftritt DIE LINKE. Pankow, Facebook und Twitter betreut.

Während des Bundestagswahlkampfes konnte eine eigene Wahlseite mit Berichten zu den Aktionen der Basisorganisationen, des Bezirksvorstands und der beiden Direktkandidaten etabliert werden. Wie die Zugriffszahlen auf die Webseite zeigen, hat sich das durchaus gelohnt. Es gab durchschnittlich 300 bis 400 Zugriffe pro Woche. In der Woche vom 18. bis 24. September 2017 gab es über 1.000 Zugriffe und im gesamten September knapp 3.200 Zugriffe auf die Website der Pankower LINKEN.

Auf Facebook und Twitter konnten wir den zunehmend im Internet geführten Wahlkampf ebenfalls ausbauen und mehrmals täglich aktuelle Infos und Berichte bereitstellen. Auch hier zeigt sich: Wenn wir verlässlich interessante Informationen „posten“ und die Seiten aktuell halten, steigt die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten (Anzahl „Gefällt mir“ bzw. Follower): Bei Facebook von 1.243 (September 2016) auf 1.307 (Oktober 2017), bei Twitter von 0 auf 200 (Januar bis Oktober 2017). Die sozialen Medien werden für die politische Arbeit immer interessanter und bedeutsamer.

Der Newsletter für die Genossinnen und Genossen sowie Sympathisantinnen und Sympathisanten der LINKEN Pankow erscheint seit Sommer 2017 in modernem Layout und regelmäßig alle zwei bis drei Wochen mit aktuellen Infos aus Partei, Bezirk und Land sowie den wichtigsten Terminen und Presseberichten. Dieser Service soll weitergeführt und ausgebaut werden.

Das Content-Management-System (Inhaltsverwaltungssystem und Software zur Bearbeitung der Internetseite) der LINKEN Pankow, wird derzeit überarbeitet und modernisiert. Der neue Bezirksvorstand ist deshalb gefordert, ein inhaltlich und gestalterisch neues Konzept für den Internetauftritt der Partei zu erarbeiten, welches dann Schritt für Schritt durch die AG umgesetzt wird.

Dieser Prozess der Neugestaltung des Internetauftritts soll genutzt werden, um mit der Zeit zu gehen - Bisheriges zu überdenken und Neues einzubringen. Deshalb wollen wir gemeinsam mit den Basisorganisationen und Arbeitsgemeinschaften ihren Auftritt auf der Internetseite anhand der neuen Rahmenbedingungen auf Nutzerfreundlichkeit und -attraktivität prüfen und überarbeiten. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, ihre Ideen einzubringen und jederzeit Inhalte (Fotos, Artikel, Termine) beizusteuern. Ihr erreicht die AG Internet per Email: [webredaktion@die-linke-pankow.de](mailto:webredaktion@die-linke-pankow.de).

### **c) AG Veranstaltungen**

Die AG Veranstaltungen kümmert sich zum einen um die Organisierung, Durchführung und Unterstützung unserer zwei bezirkseigener Feste. Dazu gehören das traditionelle 1. Mai-Fest an der Bötzoweiche und das Kinderfest „Fete bei Käthe“ auf dem Kollwitzplatz. Beide Feste gibt es seit Ende der 80er bzw. Anfang der 90er. Sie sind Aushängeschild für die Pankower LINKE.

Das 1. Mai-Fest an der Bötzoweiche wird vom Bezirksvorstand gemeinsam mit dem OV Bötzowviertel organisiert. Dafür herzlichen Dank. Der OV Weißensee und die AG Veranstaltungen unterstützen die Genossinnen und Genossen vor Ort bei der Organisierung und Durchführung des Festes. In den letzten Jahren ist es immer besser

gelungen, das Fest noch attraktiver zu gestalten und als Anlaufpunkt für Anwohnerinnen und Anwohner zu etablieren.

Für das Kinderfest auf dem Kollwitzplatz gilt das Gleiche. Mit Schminken, Klettern, Basteln, Backen, Singen, Clowns und Politik begehen wir zusammen mit vielen Kindern den Internationalen Kindertag am 1. Juni.

Zum anderen oblag es der AG Veranstaltungen die Präsenz der Pankower LINKEN bei verschiedenen externen Festen. Hierzu gehören die Buchholzer Festtage, das Weißenseer Blumenfest, das Fest an der Panke und der Rosenthaler Herbst.

Schließlich hat die AG Veranstaltungen zentrale Feiertage – wie den Internationalen Frauentag am 8. März – mit politischen Aktionen begleitet, Infostände vor dem Jobcenter Pankow begleitet und auch Weihnachtsmarkt-Infostände mitorganisiert.

Die wachsenden Besucherzahlen auf unseren Festen und an unseren Ständen sind für das erfolgreiche Agieren unserer Genossinnen und Genossen ein beredtes Zeugnis.

#### **d) AG Neumitglieder**

Die AG Neumitglieder hat in diesem Jahr zu sechs Treffen eingeladen, die unterschiedlich stark besucht waren. Die Inanspruchnahme reichte von einer Person bis zu 25 Personen. Auffällig ist, dass zunehmend mehr junge Menschen eintreten – überwiegend Männer.

Die Neumitglieder können im Rahmen der Neumitgliedertreffen in einer lockeren Atmosphäre zu ihrer Motivation, ihren fachlichen und politischen Interessen sowie zu ihren Mitwirkungswünschen und -möglichkeiten Auskunft geben. Bei den Treffen wird über die Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft, über die Organisationsstrukturen unseres Bezirks-, Landes-, und Bundesverbandes sowie über die vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten informiert. Die regelmäßig aktualisierte Broschüre „Mitmachen“ des Landesverbandes sowie unsere neue, übersichtlichere Pankower Webseite, besonders aber auch die neue Email-Mitgliederinfo sind hier überaus hilfreich. Jedes Neumitglied erhält einen konkreten Anknüpfungspunkt in unserem Bezirksverband, in einer BO oder einem Ortsteilverband sowie eine/n persönliche Ansprechpartner/in. Soweit bereits vorhanden, werden die „Parteiausweise“ übergeben, die für viele Neumitglieder einen hohen symbolischen Wert haben. Darüber hinaus beteiligen wir uns an den Neumitgliedertreffen auf Landesebene, die ebenfalls gut in Anspruch genommen werden.

Besonders zahlreich kamen unsere neuen Genoss\*innen, wenn zuvor durch die Geschäftsstelle noch einmal an die Einladung zum Neumitgliedertreffen per Email erinnert wurde. Es hat sich gezeigt, dass eine wiederholte persönliche Ansprache sehr wirkungsvoll ist. Um unsere neuen Genossinnen und Genossen an die Partei zu binden, müssen wir sie erreichen und entsprechend ihren Ressourcen unsere Angebote und Strukturen weiterentwickeln. Das stellt uns vor große Herausforderungen. Problematisch ist weiterhin, dass wir zu wenig darüber erfahren, ob und wo die neuen Genossinnen und Genossen Anschluss gefunden haben. Nur einige Basisorganisationen sind bisher über die Webseite zu finden.

Wir wollen die erfolgreichen Neumitgliedertreffen weiter durchführen und möglichst ausbauen.

#### **e) AG Pankow**

Die AG Pankow führt unsere Mitglieder im Bezirksamt, Abgeordnetenhaus, Senat und im Bundestag sowie den Vorsteher der BVV, den Vorstand der Linksfraktion in der BVV sowie die Bezirksvorstandsspitze in regelmäßigen Abständen zusammen. Im Mittelpunkt stehen der Austausch über aktuelle politische Probleme und strategische Herausforderungen im Bezirk und im Land sowie die Verknüpfung der unterschiedlichen Politikebenen und ggf. die Verabredung gemeinsamen Handelns.

#### **f) AG Struktur**

Wir stellen fest, dass auf der einen Seite unsere Genossinnen und Genossen immer älter werden. Die Anzahl der arbeitenden Basisorganisationen hat sich verringert und die Arbeitsfähigkeit einiger Basisorganisationen scheint gefährdet.

Auf der anderen Seite verzeichnen wir zahlreiche Neueintritte. Es fehlt an partizipativen Strukturen, die es erlauben, Neumitgliedern eine reibungslose Teilnahme an der innerparteilichen Demokratie zu ermöglichen. Rund ein Drittel unserer Mitglieder gehören keiner BO an.

Diese Veränderungen erfordern auch Änderungen in den Arbeits- und Organisationsstrukturen unserer Partei. Deshalb haben wir im Bezirksvorstand eine AG-Struktur gegründet. Sie führt aktuell eine Analyse des Ist-Zustandes unserer bestehenden Strukturen durch. Dabei werten wir die Erfahrungen der bereits bestehenden Ortsteilverbände aus und analysieren dort Best-Practice-Beispiele, aber auch auftretende Probleme wie bspw. bezahlbare Räumlichkeiten für Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen.

Daraus ist die Idee entstanden, uns mittelfristig - parallel zu den bestehenden Basisorganisations-Strukturen - in Ortsteilverbänden zusammenschließen, um Mitgliederbeteiligung zu ermöglichen und zu verbessern. Dies ist bereits in einigen Teilen unseres Bezirks geschehen. Es bedarf genügend aktiver Genossinnen und Genossen, die bereit sind sich organisatorisch um die Ortsteilverbände zu kümmern und den Informationsfluss zu allen Basisorganisationen sicherzustellen. Gute Erfahrungen haben wir bereits schon dazu, diese gilt es zu nutzen und zu verallgemeinern.

Wir haben uns in den kommenden beiden Jahren vorgenommen, gemeinsam mit den Mitgliedern, Basisorganisationen und Ortsteilverbänden ein Konzept für die zukünftigen Arbeitsstrukturen der Bezirkspartei zu entwickeln und auszuprobieren.

#### **g) extraDrei**

Die Zeitung der Pankower LINKEN – die extraDrei – ist auch in den beiden letzten Jahren ca. 5-6 Mal im Jahr erschienen. Die Mitarbeit im Redaktionsteam begrenzte sich auf drei bis vier Genoss\*innen. Schwerpunkte der Zeitung waren vor allem kommunalpolitische Themen. Initiativen und Handeln der Linksfraktion in der BVV Pankow wurden

aufgegriffen. Aber auch die Begleitung unseres Bundestagsabgeordneten Stefan Liebich und landespolitische Themen kamen hoffentlich nicht zu kurz.

Im kommenden Jahr wird das mittlerweile sechs Jahre alte Layout der extraDrei etwas verändert und attraktiver gestaltet. Eine weitere Genossin hat sich zur Mitarbeit im Redaktionsteam bereit erklärt.

#### **h) Bündnisse, Initiativen, Arbeit gegen Rechts**

In zahlreichen Unterkünften für Geflüchtete in Pankow und in anderen Bezirken arbeiten viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer - auch aus unseren Basisorganisationen. Sie engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen und arbeiten auch in den Unterstützerkreisen mit. Dafür an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Mühen und die Arbeit. Es ist auch Dank des zielgerichteten Agierens unserer Senatorin Elke Breitenbach gelungen, in weniger als einem halben Jahr alle Turnhallen freizuziehen und so die Flüchtlinge besser unterzubringen.

Im Kampf gegen Rechtsextremismus haben wir in einem breiten Bündnis mit anderen Initiativen zu mehreren Demonstrationen gegen Aktionen der rechten Gruppierungen in Pankow aufgerufen und waren auch bei " NO Pegida " aktiv. Wir sind auch aktiv im Bündnis " Pankow Nazifrei " und danken allen Genossinnen und Genossen, die uns hierbei immer unterstützt haben.

Eine besondere Herausforderung für uns ist das Erstarken der AfD. Wir haben zu diesem Thema auch einen Basistag durchgeführt. Die Informationen der Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus MOSKITO sollten den Genossinnen und Genossen vermitteln, in welcher Art und Weise die AfD vorgeht und wie wir besser auf sie reagieren können. In der Bezirksverordnetenversammlung haben wir uns entschieden gegen die Diffamierung durch die AfD-Fraktion von emanzipatorischen und diskriminierungsfreien Jugendprojekten (z.B. JUP und Bunte Kuh) sowie Integrationsprojekten mit Strategien gegen Rechts eingesetzt.